



## Änderungsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01175**  
Datum: 08.09.2015  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Inés Brock  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	08.09.2015	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.09.2015	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Stadtbahnprogramm Halle, Ausbau der Großen  
Steinstraße – Gestaltungsbeschluss"; VI/2015/00902

### Beschlussvorschlag:

Im Beschlusstext wird folgender 2. Punkt ergänzt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für den Bereich des Joliot-Curie-Platzes unter Einbeziehung der Nebenstraßen ein zusätzliches alternatives Angebot für eine Wegeföhrung des Radverkehrs zu entwickeln und dem Stadtrat gemeinsam mit einer Umsetzungsplanung hinsichtlich notwendiger Investitionsmaßnahmen vorzulegen.

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende

### Begründung:

Wesentliche Planungsprämisse der Stadtverwaltung für die entwickelten Vorschläge für die Neugestaltung von Großer Steinstraße und Joliot-Curie Platz war u.a. der Erhalt der Leistungsfähigkeit und aller Fahrbeziehungen für Kfz. Vor diesem Hintergrund und wegen der allgemein begrenzten Platzverhältnisse enthält die Vorzugsvariante für den Gestaltungsbeschluss leider nur einige wenige Verbesserungen für den Radverkehr, beispielsweise den geplanten Schutzstreifen in der oberen Großen Steinstraße stadtauswärts.

An mehreren Stellen verschlechtern sich die Bedingungen für Radfahrerinnen und Radfahrer jedoch, teilweise bleibt die derzeitige unbefriedigende Situation erhalten. Beispielsweise entfällt die aktuell bestehende Linksabbiegemöglichkeit von der unteren Großen Steinstraße

aus in Richtung Oper/ August-Bebel-Straße und generell die Fahrtmöglichkeit in die gleiche Richtung auf der Ostfahrbahn des Joliot-Curie-Platzes. Anders als bisher müssen sich RadfahrerInnen künftig vom Hansering kommend vor der geplanten Lichtsignalanlage in vorgesehene PKW-Spuren mit einordnen. Vom sog. Minikreisel vor der Oper aus kommend hat der Radverkehr beim Linksabbiegen in die August-Bebel-Straße eine starke Steigung vor sich und muss gleichzeitig per Handzeichen den Abbiegevorgang ankündigen, hier drohen Konflikte mit überholenden, ebenfalls links abbiegenden oder aus der August-Bebel-Straße kommenden Kfz.

Insgesamt sind die geplanten Verkehrslösungen für den Radverkehr alles andere als optimal. Insbesondere für Kinder und GelegenheitsradfahrerInnen bietet der Joliot-Curie-Platz auch nach dem Umbau keine sichere Verkehrsverbindung. Änderungen sind jedoch ohne eine grundsätzlich andere Planung mit wesentlichen Einschränkungen für den MIV nicht denkbar. Vorgeschlagen wird daher hinsichtlich des Radverkehrs, die Nebenstraßen des Curie-Platzes in den Blick zu nehmen und alternativ ein Ausweichstreckenkonzept zu entwickeln. Denkbar wären dafür mindestens die Herstellung von fahrradfreundlichen Fahrbahnoberflächen in der Kleinen Steinstraße, der Mittelstraße, in der Straße zwischen Weidenplan und Unterberg und der Zinksgartenstraße gekoppelt mit einer Prüfung, ob diese alternativen Wegebeziehungen als Fahrradstraßen ausgewiesen werden können. Für die betreffenden Straßen im Bereich der Altstadt ist ggf. eine Finanzierung der notwendigen Investitionen über sanierungsbedingte Einnahmen im Fördergebiet möglich.



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich II  
Stadtentwicklung und Umwelt

24. September 2015

**Sitzung des Stadtrates am 30.09.2015**

**Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
„Stadtbahnprogramm Halle, Ausbau der Großen Steinstraße – Gestaltungsbeschluss“  
(VI/2015/00902)**

**Vorlagen-Nummer: VI/2015/01175**

**TOP: 6.17.1**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, den Änderungsantrag abzulehnen.

**Begründung**

Inhalt der Beschlussfassung ist das Vorhaben des Stadtbahnprogrammes „Ausbau der Großen Steinstraße“. Im Rahmen der vom Fördermittelgeber festgelegten Förderkriterien wurde neben der Wiederherstellung bestehender Verbindungen auch versucht, die heute vielfältigen Radverkehrsprobleme am Joliot-Curie-Platz zu lösen. Das ist aufgrund der gegebenen Randbedingungen im Rahmen des Stadtbahnprogrammes Halle nicht vollumfänglich möglich.

Die hier beantragten Maßnahmen im weiteren Umfeld sind dem Vorhaben nicht zuordenbar und sollten daher separat beantragt und in die Haushaltsplanung der Stadt Halle unter Berücksichtigung der Prioritätensetzung integriert werden. Vor diesem Hintergrund wird dem Antragsteller empfohlen, einen separaten Antrag einzubringen.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter